Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 46 (1942-1943)
Heft: 19

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücherschau.

Hans Hasler, Uerike: Alti Bilder vom Zürisee. Von Räben und vom Wil. Fäderzeichnige vom Viktor Wildhaber, Stäfa. Useggä vom Verband zum Schutz vom Landschaftsbild am Zürichsee. Buchdruckerei Stäfa A.-G.

E. E. In kurzweiliger, natürlicher und heimeliger Art erzählt der Verfasser von den Reben. Die ganze Arbeit, die das Jahr über die Reben dem Weinbauer verursachen, wird hier dargestellt, und zwar von einem Kenner, wie kaum ein besserer gefunden werden könnte. Von den Hantierungen im Winter geht er über zu den Frühlingsarbeiten — Schnide, Aastriiche, Stickle, Boge, Aabinde, Charschte. Dann schreiten wir in den Sommer hinein und bis in den Herbst, der die Krönung aller Verrichtungen bringt, den Wümet mit seinen Mühen und Festlichkeiten. Alte Bräuche und Einrichtungen kommen zur Sprache, und das ist die Mundart, ein waschechtes, gutes Zürichdeutsch, wie man's nur selten liest und hört. Der Schilderer schwimmt in der Fülle des Stoffes. Man spürt ihm an, er kennt alles bis auf den letzten Knopf. So ist das Werklein von kulturhistorischem Wert. Wie es in die Vergangenheit zurückreicht, wird es auch künftigen Generationen überliefern, wie ums 20. Jahrhundert herum der Weinbau an unserm See gedieh. Der aufmerksame Leser wird staunen, wenn er jetzt weiß, was es braucht, bis er ein Glas guten Elevner oder Lattenberger zum Mund führen kann. Denn schwarze Tage gefährdeten oft den Ertrag, wenn ein Gewitter am Himmel stand und gar einen Hagel in die Weinberge niederschickte. Die Schrift verdient die Beachtung von groß und klein, schildert sie doch zugleich ein Stück Heimat, Arbeit der Weinbauern, ihr Sinnen, Feiern und Hantieren. Auch träfe Sprüche würzen die originelle Darstellung.

Paul Ilg: Die Brüder Moor, Roman. Des Menschlein Matthias 2. Teil. Neue, erweiterte und veränderte Ausgabe. Verlag Rascher, Zürich. Geb. Fr. 7.50.

Ein Urteil aus vielen: Ilgs Sprache und Gestaltungskraft, sein klar bewußter Kunstverstand triumphieren über den Stoff und schaffen daraus ein Bild des Lebens, stellen echte, wirkliche Menschen vor uns hin, daß man sich sagen kann: Wenn einer mit diesem Stoffe fertig werden konnte, ohne daß eine krankhaft anmutende Sensation daraus wurde, so war es Ilg, der nun einmal die viel begangenen Wege nicht liebt und dessen starker schöpferischer Begabung die Nachtseiten des Lebens besser zu liegen scheinen als die vom Glücke heiter besonnten Gestade des Daseins.

Augusto Giacometti: Von Stampa bis Florenz, Blätter der Erinnerung. Mit 16 ganzseitigen Tafeln nach Zeichnungen des Verfassers. Verlag Rascher, Zürich. Preis geb. Fr. 7.50.

E. E. Der in den letzten Jahren zu so hoher Anerkennung gelangte Bergeller Maler Augusto Giacometti erzählt hier in knappen und markanten Strichen aus seinem Leben. Die Jahre der Jugend werden besonders beleuchtet, die früheste Zeit in Stampa, die Erlebnisse und Eindrücke des Bauernbubes, das Elternhaus, die Verwandten, die Schule und alles, was dem Knaben bedeutungsvoll gewesen ist. Recht charakteristische Details werden aufgereiht, und es zeigt sich aufs neue, wie tief die Eindrücke des Kindes haften und wie sie den heranwachsenden Menschen bis ins Alter begleiten. Mit Spannung verfolgt man den Aufstieg des Künstlers, vernimmt, wie der Trieb zum Zeichnen und Künstler sich schon früh im jungen Augusto geregt hat und wie er mit nachtwandlerischer Sicherheit seinen Beruf erkannte. So galt es nicht wie bei so vielen, zuerst einen Umweg zu machen und erst später ins richtige Geleise zu kommen. Freilich, es lief auch hier nicht immer alles glatt, und Hindernisse aller Art tauchten auf. Der Künstler aber meisterte sie und wurde auch innerlich der Schwierigkeiten Herr, die ihm von außen zustießen. So folgen wir ihm denn bis an die Schwelle des Ruhmes, da die ersten Preise und Aufträge einsetzen und Italien, besonders Florenz, Fra Angelico, ihm Richtung gebend werden. Zeichnungen aus der Werdezeit belegen die einzelnen Etappen und vermitteln aufschlußreiche Einblicke in den Aufstieg des Malers, der auch Paris ungemein viel zu verdanken hatte.

Wer sich für einheimische Kunst und Künstler interessiert, wird das vorliegende Erinnerungsbuch mit großem Gewinn lesen. Es wird ihm auch zum Schlüssel werden für das Verständnis des Meisters, der gerne seine eigenen Wege geht und ein Enthusiast der Farbe geworden ist.

Zum Erzählen an die Kleinen von 4 bis 6 Jahren

Chum Chindli, los zue

Züridütschi Gschichtli und Versli für die Chline von Clara Carpentier, Kindergärtnerin

Preis gebunden Fr. 4.—

Zu beziehen durch den Verlag Müller, Werder & Co. AG., Zürich, Wolfbachstraße 19

oder in jeder Buchhandlung

Gottfried Keller

Züricher Novellen

Ausgabe des Vereins für Verbreitung guter Schriften Zürich

Leinenband / 350 Seiten / mit einem Bild des Dichters / Preis Fr. 3.50 / Zu beziehen beim

Verein Gute Schriften Zürich

Wolfbachstraße 19 / Telephon 2.55.76